

*Alte Briefe*

75

71

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT  
(ISTITUTO STORICO GERMANICO)  
Dr. Gottfried Lang

ROMA (6), den 2. April 1941  
Viale dei Martiri Fascisti (Valle Giulia)  
Tel. 872304

Arbeitsbericht . Berlin, 2.

Das Studienjahr vom I.IV.1940 bis zum I.IV.1941 erbrachte die Fortführung der im Vorjahr begonnenen Arbeiten, die mit erheblichem Erfolg weitergetrieben wurden.

Besonders günstige Ergebnisse wurden mit der Bearbeitung des Pontifikats Innozenz VI. für das Repertorium Germanicum erzielt. Es gelang dabei, die Durchsicht aller Supplikenregister von 1352 bis 1362 zu erledigen und ausserdem ein dazugehöriges Kollektorenregister auszuwerten. Darüber hinaus wurde die parallele Reihe der Avignonesischen Register begonnen, von denen schon mehrere Bände gesichtet wurden. Insbesondere das Gesamtergebnis dieser Forschungen aus dem Archiv des Vatikans, vor allem aus der Supplikenregisterreihe ist - trotz der zeitweiligen Schliessung dieser Forschungsstätte - sehr bedeutend.

Ferner liegt die Abhandlung "Kurialdiplomatie auf dem Aachener Friedenskongress von 1748", die noch auf Grund von Akten aus dem Wiener Staatsarchiv, das auf einer kurzen Reise in diesem Berichtsjahre besucht wurde, ergänzt werden konnte, druckfertig vor.

Der Unterzeichnete hielt auf Einladung der Deutschen Vereinigung in Rom im Deutschen Heim dortselbst einen Vortrag über das Thema: "Die Ostmark des Deutschen Reiches."

Schliesslich unterstützte der Unterfertigte den Sekretär des Instituts Dr. F. Bock bei den Recherchen u.s.w. und beteiligte sich bei der Einordnung der Bibliothek des ehemaligen österreichischen Instituts. Besonderes Augenmerk galt auch der Zusammenarbeit mit den italienischen Fachkollegen, die das Institut besuchen.

*Gottfried Lang*